



Bürgerinformation durch die

BI „ReineLuft für Wetzlar e.V.“

Wir dürfen nicht tatenlos zusehen!

- Zunehmende Umweltbelastungen durch Luftschadstoffe -

Wir befinden uns im Zeitalter des **Klimawandels**. Täglich berichten Medien über **zunehmende Schadstoffbelastungen und die Zerstörung unseres natürlichen Lebensraumes**.

Durch das ständige Wachstum von Industrie und Verkehr wird dieses Problem stetig größer.

Das Bundes-Immissionsschutz-Gesetz legt **Grenzwerte für einige Schadstoffe** fest, die **allerdings bei weitem keine gesundheitliche Unbedenklichkeit garantieren**. Solche Grenzwerte sind das Ergebnis politischer Abwägungen nicht medizinischer Notwendigkeiten. Durch verschiedene Emissionen, vor allem bei Verbrennungsprozessen, entstehen zehntausende weitere Stoffe, die nicht gemessen werden, die nicht durch Grenzwerte geregelt sind und bei denen die Gesundheitsgefährdung nie geprüft wurde.

Krankheitsbilder wie Allergien, Atemwegserkrankungen, Kreislaufbeschwerden, neurologische Beschwerden und Krebserkrankungen, vor allem auch bei jüngeren Menschen und Kindern, treten immer häufiger auf.

Es ist nachgewiesen, dass die **Lebenserwartung durch Umweltgifte stark vermindert** wird. Wichtig ist es, Zusammenhänge zu erkennen und dieser erschreckenden Entwicklung entgegenzuwirken. Ein erster Schritt ist es, sich zu informieren, Erkenntnisse zu sammeln und Bewusstsein zu schaffen.

- Welchen **Umweltgiften** sind wir – **gerade auch im Belastungsgebiet der Region Wetzlar** – ausgesetzt?
- **Wie wirken** sich einzelne **Luftschadstoffe** aus und in welchem **Zusammenhang** stehen sie mit **verschiedenen Krankheitsbildern**?
- Welche **Wirkungen** haben die **vielfältigen chemischen Folgereaktionen** einzelner Komponenten?
- Welche **zusätzliche Belastungen** entstehen durch den **Bau einer MVA (Müllverbrennungsanlage) im Wetzlarer Dillfeld** mit einer geplanten, jährlichen Kapazität von unvorstellbaren **300.000 Tonnen Müll**. Herkunft (Giftmüll / Ausland) sind fraglich? Hierfür müsste Hausmüll von 2 Millionen Einwohnern zusammengetragen, sortiert und bearbeitet werden – Mülltourismus vom feinsten.
- Welche Möglichkeiten haben wir uns zu schützen?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten spricht der renommierte

Humantoxikologe Dr. rer. nat. Hermann Kruse aus Kiel

(bereits einigen aus der ARD Fernsehsendung „Monitor“ vom 03. Mai 2007 bekannt)

auf unserer

Veranstaltung am 31. Mai 2007, 20.00 Uhr,

in der Gaststätte „Zur Post“,

Wetzlar-Hermannstein

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie zu unserer Veranstaltung begrüßen dürfen.

Bürgerinitiative „Reine Luft für Wetzlar e.V.“

www.reineluftfuerwetzlar.de